

Überblick über die Archivalien verschafft

Soester Anzeiger
23.06.2009

Tag der offenen Tür beim Heimatverein „Brücke“ wurde gut angenommen
Konzession für die Gaststätte Meier aus dem 19. Jahrhundert überreicht

LIPPETAL ■ „Die Einladung zur Besichtigung wurde gut angenommen“, so der Vereinsvorsitzender Paul Piepenbreier zum Tag der offenen Tür des Vereins für Geschichte und Heimat Lippetal im Haus Biele in Hovestadt. „Die Besucher verschafften sich einen Überblick über die Archivalien, wollten teilweise konkreten Themen nachspüren oder sich über Methoden besonders zur Familienforschung informieren“.

Die Fotosammlung für den Bildband zur Alltagsgeschichte Lippetals fand reges Interesse und weitere Fotos wurden abgegeben, bzw. angekündigt. Als kleines Highlight informierte man sich in einer Ausgabe des Soester Anzeiger

vom 1. Februar 1915 über die „neuesten“ Kriegsereignisse.

Werner Meier übergab dem Brücke Archiv Lippetal ein Schriftstück, mit dem seine Familie Ende des 19. Jahrhunderts eine Konzession für eine Gastwirtschaft in Herzfeld verweigert wurde. Es gab damals bereits 17 Gaststätten im Herzfelder Dorf, dies reichte den Behörden für die Absage, 1929 wurde die Konzession dann doch noch erteilt. „Familien-, Wirtschafts- und Dorfgeschichte sind, wie nicht nur dies Beispiel zeigt, eng verwoben“.

Erfreulich ist die positive Resonanz aus allen Lippetaler Ortsteilen. „Das Archiv ist eine echte Brücke zwischen den Lippetaler Ortsteilen ge-



Als kleines Highlight informierte man sich in einer Ausgabe des Soester Anzeiger vom 1. Februar 1915 über die „neuesten“ Kriegsereignisse.

worden. Unterlagen und Dokumente, die persönlich wichtig sind, die nicht, z.B. bei Generationenwechsel verloren gehen und zugleich von Interessierte zugänglich bleiben sollen, werden uns anvertraut“.

Ohne das ehrenamtliche Engagement, besonders der Arbeitsgruppe Brückearchiv (Norbert Kleiter, Paul Suermann, Konrad Stengel) würden die eingebrachten Unterlagen zu einem unübersichtlichen Papierberg angewachsen sein.

Jetzt sind sie in Kartons ordentlich verteilt, auffindbar und eben für historische Arbeit nutzbar. Die Aufbauarbeit des Archivs wird weitergehen, die notwendigen Ver-

netzungen mit den Archiven NRW (<http://www.archive.nrw.de/>) ist angedacht und wird in absehbarer Zeit umgesetzt.

„Ohne weitere Helfer und Helferinnen kann die anspruchsvolle und interessante Aufgabe auf Dauer nicht sichergestellt werden“, so der Vereinsvorsitzende.

„Unterschiedlichste Talente sind in der Arbeit des Vereins für Geschichte und Heimat Lippetal gefragt“. Wer die Arbeit näher kennen lernen möchte kann sich auch auf der Homepage <http://www.bruecke-lippetal.de/> informieren und natürlich die Mitarbeiter des Vorstandes ansprechen. ■ **madö**